



ELITURE
TOGETHER. NOW.



INHALT

BASISBERICHT NACHHALTIGKEITSPERFORMANCE 2023

RECA NORM GmbH

Future together now

- 3 Vorwort der Geschäftsführung
- 4 Die wichtigsten Daten im Überblick

DAS UNTERNEHMEN

- 6 Die RECA NORM GmbH, die RECA Group
- 8 Wertekultur
- 10 Produkt und Leistungsportfolio
- 11 Netzwerke und Brancheninitiativen

NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

- 13 Motivation
- 15 Rahmenwerke

LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

- 19 Corporate Governance
- 22 Digitales Datenmanagement und Reporting
- 25 Fokus Klima
- 30 Fokus Rohstoffe und Ressourcen
- 35 Fokus Sozial- und Umweltstandards

DATENBASIS

- 40 Ein Tag in der RECA NORM GmbH
- 41 Corporate Governance
- 42 Klima
- 43 Rohstoffe und Ressourcen
- 44 Sozial- und Umweltstandards

ANHANG

- 45 Glossar
- 48 Impressum / Ansprechpartner



VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mit Verantwortung die Zukunft gestalten!

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
werte Lieferanten und Partner,
verehrte Leserinnen und Leser,

seit Jahrzehnten wird vor den Veränderungen des Klimas und deren negativen Wirkungen auf alle Bereiche unseres Lebens, verursacht durch unsere bisherige Art des Wirtschaftens und Handelns, gewarnt. Wir wissen um die begrenzte Verfügbarkeit von Rohstoffen, von Trinkwasser, von verwertbarem Grund und Boden. Und wir wissen um die unterschiedlichsten und zum Teil extremen Lebens- und Arbeitsbedingungen in den Ländern der Welt.



Mit Verantwortung die Zukunft gestalten bedeutet für uns, die Vermeidung von Emissionen durch Veränderung unserer Energiequellen, Einfluss zu nehmen auf die Änderung von Warenströmen, Mitwirkung an der Veränderung unserer Handelsprodukte zur Reduzierung des Einsatzes von Primärrohstoffen bis hin zur möglichst vollständigen Produktion aus Rezyklaten. An vorderster Stelle steht dabei für uns im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette die Beachtung der Menschenrechte und des Umweltschutzes.

Mit dem Blick nach vorne, mit Innovationen und neuen Ideen, sehen wir eine Zukunft, die die Tätigkeiten unserer Kunden weiterentwickelt, die Klima und Umwelt schont und die bis hin zu den globalen Produktionsstätten der Welt ein neues Gesicht gibt. Als Handelsunternehmen tragen wir mit die Verantwortung der Umsetzung und sehen zugleich darin die Chancen zu wirtschaftlichem Wachstum.

Alexander Retzbach
Geschäftsführung
RECA NORM GmbH



DIE WICHTIGSTEN DATEN IM ÜBERBLICK

GESCHÄFTSZAHLEN 2023

		2023	2022
Umsatz	Mio. EUR	241,7	237,7
Mitarbeitende ¹⁾	Anzahl	1.179	1.140
Treibhausgasemissionen Scope 1	CO _{2e} t	4.820,4	4.613,2
Treibhausgasemissionen Scope 2	CO _{2e} t	80,0	0,0
Treibhausgasemissionen Scope 1 + 2	CO _{2e} t	4.900,4	4.613,2
Investitionen	Mio. EUR	8,7	7,6
Eigenkapital	Mio. EUR	63,0	58,8





DAS UNTERNEHMEN

RECA NORM GmbH

Die Gründung der RECA NORM GmbH erfolgte 1980. Verschiedene Handelsunternehmen, die Mitte der sechziger Jahre bis Anfang der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts von der Würth-Gruppe zugekauft wurden, schlossen sich zu einer gemeinsamen Firma zusammen.

Zusammen mit der Kellner & Kunz AG in Österreich, ebenfalls ein Zukauf in den 1970er Jahren, entwickelte sich in den Folgejahren die RECA Group, die zwischenzeitlich in ganz Europa vertreten ist. Die LEADER-Gesellschaft RECA NORM GmbH ist mit mehreren Schwesterfirmen in West-Europa eng verbunden, die Kellner & Kunz AG, als zweite LEADER-Firma, mit Schwesterfirmen in Ost-Europa. Die RECA Group ist Teil der Würth-Gruppe und umfasst derzeit 27 Gesellschaften in 19 Nationen.

Unser Kerngeschäft: Das Befestigungsmaterial

Das Kerngeschäft der RECA Group ist der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für das Handwerk und Industriebetriebe. Das Verkaufsprogramm umfasst über 40.000 Produkte: von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübeln über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Maßgeschneiderte Systeme und Dienstleistungen, bis hin zur vollautomatisierten Lagerbewirtschaftung bieten optimale Lösungen für die über 300.000 Kunden.



RECA Group

19 Nationen

27 Gesellschaften

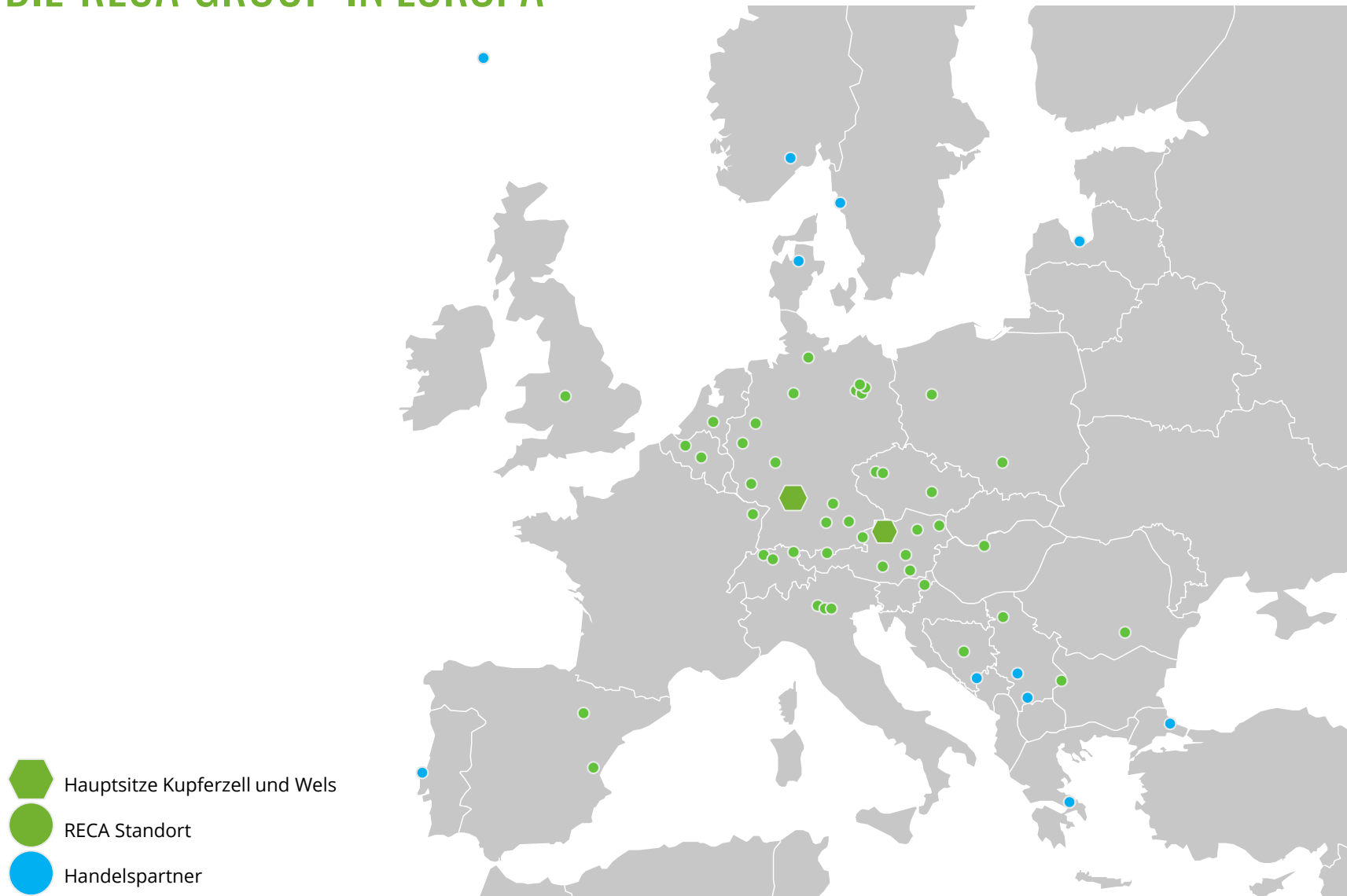
4.600 Mitarbeitende

3.230 Mitarbeitende
im Außendienst

> 300.000 Kunden



DIE RECA GROUP IN EUROPA





WERTEKULTUR

Der Erfolg unseres Unternehmens: Die ausgeprägte werteorientierte Unternehmens- und Innovationskultur

Der Begriff Nachhaltigkeit beschreibt in einfachen Worten, dass wir heute so leben, dass Menschen in der Zukunft auch gut leben können. Dafür ist verantwortungsvolles und vorausschauendes Handeln Voraussetzung. Diese Verantwortung leben wir im Zusammenwirken mit unseren Mitarbeitenden, unseren Kunden in der Bundesrepublik und vielen Ländern West-Europas, unseren nationalen und internationalen Lieferanten wie auch mit den Institutionen des Gesellschaft- und Sozialwesens.

Die gruppenweite, gemeinsame Unternehmenskultur orientiert sich an Werten, die für eine nachhaltige Transformation der Wirtschaftsweise essenziell sind: Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die wir auch als RECA Group verinnerlicht haben und tagtäglich leben.

Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeitenden, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der RECA Group ist. In einem umfangreichen Regelwerk sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Strukturelle Voraussetzung

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Geschäftsführungen der Mitglieder der RECA Group, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der RECA Group darstellt und sie zudem proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht werden.



ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES UNTERNEHMENS 2023

Geschäftsleitung



Thomas Häusele
Geschäftsführer
Sprecher der Geschäftsführung

ASSISTENZ
Sarah Marinovic
Telefon: +49 7944 61-101
E-Mail: sarah.marinovic@recanorm.de



Stefan John
Geschäftsführer

ASSISTENZ
Lea Trumpp
Telefon: +49 7944 61-102
E-Mail: lea.trumpp@recanorm.de



Alexander Retzbach
Geschäftsführer

ASSISTENZ
Stephanie Bauer
Telefon: +49 7944 61-105
E-Mail: stephanie.bauer@recanorm.de

Stabstellen



Frieder Wolpert
Qualitätsmanagement



Benjamin Biefernick
Assistenz
Fuhrpark



Veronika Nicklas
Nachhaltigkeitsmanagement

Vertrieb



Liane Schwarz-Preiß
Telefonvertrieb



Stefan Mattauch
VTR Südost



Oliver Mursal
VTR Nord



Kay Geier
VTR West



Philipp Möller
VTR Ost



Haiko Steigmann
VTR Südwest



Manfred Hörmann von Hörbach
Key Account Management
Handwerk



Raimund Schmidt
Key Account Management
Verband



Roland Renz
Vertrieb
Arbeitsschutz



Peter Scheufler
ACP Baustofftechnik



Robert Reiß
Industrie



Thomas Gehrein
Betriebsrichtungen
RECA MAXMOBIL



Philipp Hörman
Objekt & Beschlag



Tim Gebert
Vertriebssteuerung
Kundenmanagement
Systemvertrieb

Fachbereiche



Florian Fuchs
Produkt
Anwendungstechnik
Qualitätssicherung



Thomas Offenloch
Export
ICC



Matthias Kuntz
Finanz- und
Rechnungswesen



Miriam Thiede
Einkauf / Disposition



Michael Kaletta-von Berg
Marketing
Digital Business



Ulf Marquardt
Personal / Recruiting
Personalentwicklung



Martin Nagel
IT



Harald Kochendorfer
Logistik



Angelika Koukal
Verkauf Innendienst
Preismanagement

Stand 31.12.2023



PRODUKT UND LEISTUNGSPORTFOLIO

Mit 1.100 Mitarbeitenden bedienen wir über 70.000 Kunden aus Handwerk und Industrie mit Schrauben, Schraubenzubehör, Werkzeugen, Dübeln, chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Vom Hauptstandort Kupferzell beliefern wir die Kunden in der Bundesrepublik, diverse Schwesterunternehmen der RECA Group sowie Kunden unserer Handelspartner in allen Ländern West-Europas.

RECA steht nicht nur für Produkte höchster Qualität, sondern vor allem für prozessoptimierte Lösungen und ausgefeilte Dienstleistungen, die alle ein Ziel haben: Unsere Kunden zu begeistern.

Mit aufgelaufen > 12.500 Systemen nutzen zwischenzeitlich beinahe 20 % unserer Kunden unsere Dienstleistungen. Die Warenprozesse sind bereits heute auf digitale Datentransformation ausgerichtet, auf eine Zusammenfassung von Bedarfen und bei einer steigenden Anzahl an Kunden auf die Nutzung von wiederbefüllbaren Versandhilfen wie z. B. KANBAN-Systeme.

MAXMOBIL Fahrzeugeinrichtungen: Dies wurde 2023 von „Plus X Award“, dem weltweit größten Innovationspreis für Technologie, Sport, Automotive und Lifestyles ausgezeichnet. In vier von sieben Kategorien wurde das Produkt als zukunftsfähig, innovativ und wegweisend bestätigt.





NETZWERKE UND BRANCHENINITIATIVEN

Engagements in Branchen-Netzwerken

Das Engagement in verschiedenen Branchen-Netzwerken verstehen wir vorrangig als Plattform des Gedanken- und Informationsaustauschs für neue Entwicklungen im Umfeld der Produktion und der Anwendungen unserer Produkte. Gerade für die Anforderungen der Transformation sind diese Informationen für uns elementar.

- **Förderer des Schrauben- und Befestigungsclusters Hohenlohe** (siehe Bild „Museum Kocherwerk Ernsbach“)
- **DIN-Normenausschuss, Mechanische Verbindungselemente (FMV)**
- **DGQ, Deutsche Gesellschaft für Qualität**
- **Handwerksjunioren Schwäbisch Hall**
- **Metall-Innung Saarland**



Museum Kocherwerk Ernsbach



UNSER BESTREBEN: VERANTWORTUNGSVOLL WIRTSCHAFTEN

Die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens hängt davon ab, unser Handeln auf globale Herausforderungen wie die Klima- und Ressourcenwende auszurichten, unser Geschäftsmodell substantziell zu transformieren und damit ein regeneratives Wirtschaftssystem mitzugestalten.



NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE

MOTIVATION

Die wissenschaftlichen Empfehlungen des Weltklimarats (IPCC) zur Senkung des CO_{2e}-Gehaltes in der Atmosphäre fordert dringend alle Gesellschafts-, Wirtschafts- und Unternehmensbereiche auf, ihren Beitrag zur Klimawende zu leisten. Daher entwickelt die RECA Group bzw. die RECA NORM GmbH eine effektive Transformationsstrategie, um sich über die politischen Klimaziele und gesetzlichen Anforderungen hinaus als nachhaltiges und zukunftsorientiertes Unternehmen aufzustellen.

Wir agieren unter Berücksichtigung verschiedener globaler Rahmenwerke, wie zum Beispiel dem Greenhouse Gas Protocol und den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die gruppenweite Corporate Governance bildet den notwendigen Rahmen, um den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.

Aus unserer Sicht stellt sich das Modell der zirkulären Wirtschaft (Circular Economy) als vielversprechender Lösungsansatz heraus. Es verbindet wirtschaftliches Wachstum mit den großen Potenzialen zur Treibhausgasreduktion und schafft Möglichkeiten, Stoffkreisläufe zu schließen.

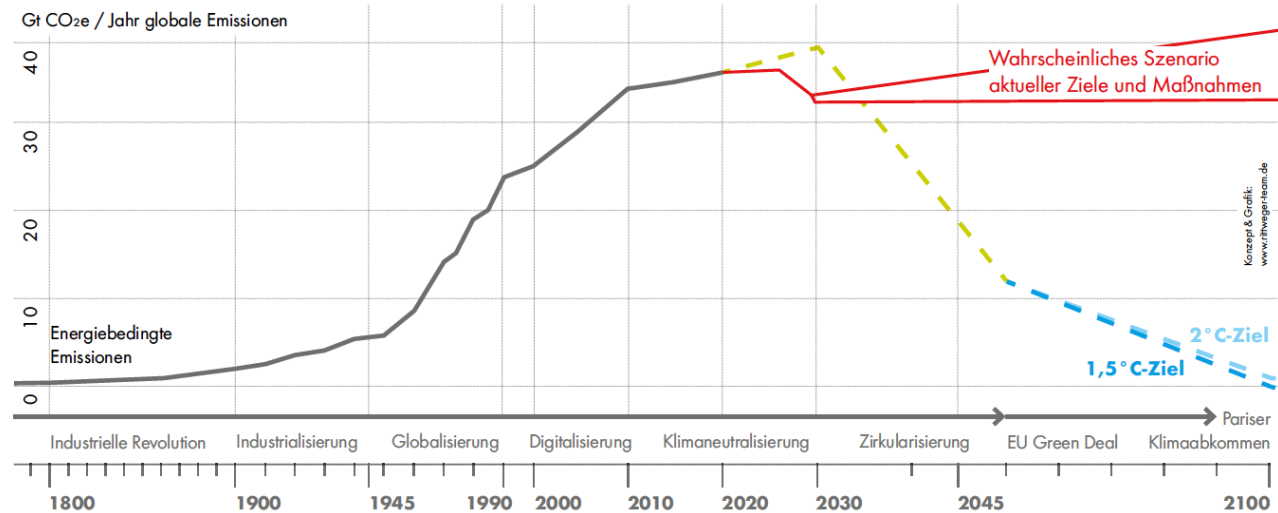
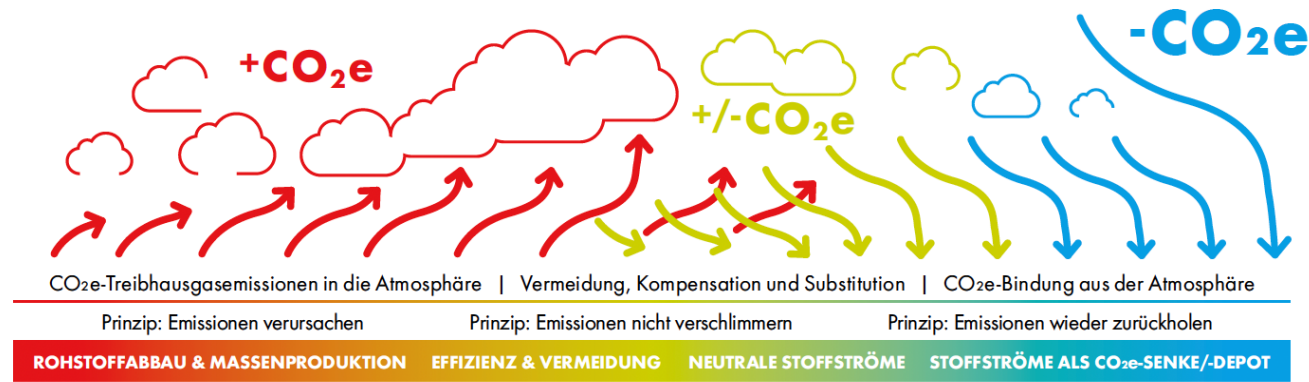
Das nachstehende Schaubild zur Dekarbonisierung von Unternehmen und Wirtschaftsprozessen verdeutlicht, dass der Versuch, über aktuelle Ziele und Maßnahmen das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen, nicht realistisch erscheint. Vielmehr müssen Wirtschaftsprozesse auf Grundlage fossiler Ressourcen substanziell überdacht und durch Innovationstechnologien, neue Geschäftsmodelle und andere wirksame Hebel so ersetzt werden, dass nicht nur CO_{2e}-Emissionen reduziert, sondern tatsächlich Kohlenstoff aus der Atmosphäre entfernt wird.

Bestehende Geschäftsbereiche mit hohen Wachstumspotenzialen, wie beispielsweise den Holzbau, werden wir fokussieren, ausbauen und uns auch auf Produkte spezialisieren, die als CO_{2e}-Speicher funktionieren können. Daneben gilt es, die prozessbedingten Emissionen in den Unternehmen zu minimieren.



MODELL ZUR DEKARBONISIERUNG VON UNTERNEHMEN UND WIRTSCHAFTSPROZESSEN

Prinzip und Einordnung nach wirtschaftlichen Evolutionsstufen





RAHMENWERKE

Die drei Transformationsfelder für den Transformationsprozess, verbindlich für unser Handeln!



Aufgrund der heutigen globalen Herausforderungen, wie dem Klimawandel und den weltweiten Umweltzerstörungen, haben wir drei wichtige Transformationsfelder identifiziert, die bei der 100-prozentigen zirkulären Entwicklung Orientierung geben sollen:

- > Klima
- > Stoffkreisläufe
- > Soziale Standards

Nachhaltigkeit auf Managementebene

Die drei Transformationsfelder entstanden aus der mehrjährigen Erfahrung aus gruppenweiten Pilotprojekten im Bereich Nachhaltigkeit und den daraus resultierenden Erfahrungswerten. Mit diesem innovativen Ansatz streben wir als international agierendes Unternehmen eine zukunftsfähige und zirkuläre Wirtschaftsweise an. Denn insbesondere die zirkuläre (Circular Economy) Wirtschaft bietet uns den Schlüssel für ein nachhaltiges Wachstum, welches die Lebensgrundlage für uns und

nachkommende Generationen wertschätzt und bewahrt. Hierin sehen wir unter anderem das Potenzial, wirtschaftliches Wachstum, Wohlstand, Arbeitsplätze und Resilienz zu steigern und gleichzeitig Treibhausgasemissionen, Abfall und Umweltverschmutzung weltweit zu reduzieren.

Aus diesem Grund ist Nachhaltigkeit in der gesamten Gruppe auf der Managementebene verankert. Das Ziel ist, wertvolle Rohstoffe sozial gerecht in möglichst klimaneutralen Stoffkreisläufen zu halten.



Mit der Orientierung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs) leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030.

Global anerkannte Rahmenwerke ermöglichen ein standardisiertes Benchmarking und bieten eine einheitliche Antwort auf die unterschiedlichen gesetzlichen und normativen Anforderungen weltweit. Die SDGs 8, 9, 12 und 13 sind die vier Kernziele der RECA Group und der RECA NORM GmbH. Sie stehen im direkten Zusammenhang mit den definierten Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards.





Mit unseren Projekten und Aktivitäten zahlen wir auf folgende SDGs ein:



Nachhaltiger Konsum und Produktion

- Einführung von Warenpost zur Vermeidung von Füllmaterial in Versandverpackungen.
- Gebrauchte IT-Geräte gehen zur Wiederaufbereitung an Dienstleister.
- Neue Handschuhe verpackt in Papierbanderole.
- Kartuschen aus PCR.
- Bio Cut Bohr- und Schneidhelfer (Artnr. 0896 413 400) – frei von Mineralölbestandteilen; Schmierstoff: pflanzliche Basis.
- RECA arecal dermaclean natur (Artnr. 0895 921 003) frei von Mikroplastik (aus Naturreibekörpern).
- Fleet-Management: Damit bieten wir den Kunden die Möglichkeit für eine kostenfreie und schnelle Reparatur der von uns bezogenen Maschinen.
- Reca Fillup-Station: Wiederbefüllung und Mischung mit Druckluft: Spart Rohstoffe für Dosen und Energie für Transporte.



Menschenwürde, Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Risikoanalyse der Lieferanten.
- Kundens Schulungen in Brandschutz, Dübeln etc. dienen der Sicherheit der Anwender.
- Erweiterung des Schulungsangebotes digital (lms).
- Flexible Arbeitszeiten, hybride Meetings.



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Installation PV-Anlage mit 300 kWh.
- 38 Elektro-PKW per 12/2023.
- 4 Ladestationen (8 Ladepunkte) am Hauptstandort Kupferzell per 12/2023.
- Mitarbeitermagazin „reca-Intern“ auf Recyclingpapier „Blauer Engel“.
- Warendokumente auf 100 % Recyclingpapier.
- 75 % der Ausgangsrechnungen digital.



Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Elektronische Rechnungen – Bezahlung papierlos.
- Auftragsübermittlung des Vertriebs digital.
- CAD-Daten der Produkte: Verringerung des Ressourcenaufwandes für Planer/Architekten.

A photograph of two men walking in a factory or warehouse. The man on the left is wearing a dark blue quilted vest over a green sweater and grey jeans, holding a tablet. The man on the right is wearing a white button-down shirt and dark blue trousers. In the background, another man is working at a green storage cabinet. The scene is lit with natural light from a large opening in the wall.

UNSERE STÄRKE: DIE LÖSUNGSVIELFALT

Als international agierendes Unternehmen haben wir Zugriff auf Perspektiven aus 19 Ländern, Meinungen von über 4.000 Menschen, Erfahrungsschätze aus den unterschiedlichsten Branchen und von über 300.000 Kunden. Diese Vielfalt kann uns helfen, einen echten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung auf dieser Erde zu leisten.

So können wir es gemeinsam miteinander und mit unseren Kunden und Lieferanten schaffen, Lösungen für die globalen Herausforderungen und eine bessere Zukunft zu entwickeln – unsere Zukunft.



LÖSUNGEN GEMEINSAM ENTWICKELN

CORPORATE GOVERNANCE

Ziel unserer Corporate Governance, der Grundsätze der Unternehmenskultur in der RECA Group und der RECA NORM GmbH, ist eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung.

Zur Umsetzung der Anforderungen der zirkulären Wirtschaft braucht es hierbei eine Bewusstseinsentwicklung für Nachhaltigkeitsthemen. Ein Denken und Handeln in lokalen und globalen sowie in ökonomischen, ökologischen und sozialen Zusammenhängen ist gefordert. Die Managementkultur in der RECA Group und der RECA NORM GmbH soll dabei dem Prinzip „Wertschöpfung durch Wertschätzung“ folgen.

Klimawende, Ressourcenschonung und Generationengerechtigkeit, Diversität und Inklusion sowie Risiko- und Innovationsmanagement sind die Herausforderungen und Chancen der heutigen Zeit. Zur Umsetzung dieser neuen Anforderungen benötigt es zum einen Leitprinzipien des Managements und zum anderen die Integration dieser in die Unternehmenskultur. So möchten wir ein gemeinsames Verständnis und damit verbundenen Entwicklungsfreiraum für die Mitarbeitenden schaffen. Die Grundlage für die notwendige Kreativität und daraus resultierende Innovationen bilden vielfältige Perspektiven, ein passendes Arbeitsumfeld sowie Wissensvermittlung und Weiterbildung.

Ein gemeinsames **VERSTÄNDNIS** und damit verbundener **FREIRAUM** für die Mitarbeitenden

INTEGRATION in die Unternehmenskultur

LEITPRINZIPIEN des Managements

Voraussetzungen für die Realisierung



WERTSCHÄTZUNG VON MENSCH, RESSOURCE UND LEBENSRAUM

Grundlagen für Kreativität und resultierende Innovationen

DIVERSITÄT
360-Grad-Perspektiven

NEW WORK
Gemeinsam wachsen

WISSENS-TRANSFER
Bildung



Wir entwickeln unsere verantwortungsbewusst gelebte Unternehmenskultur weiter, indem wir die Wertschätzung von Mensch, Ressourcen und Lebensraum noch stärker in den Mittelpunkt rücken.

Diversität als Transformationsantrieb

Vielfältige Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Die Diversität der Menschen in der RECA Group potenziert diesen Effekt: Jede einzelne Gesellschaft und Teameinheit, alle Kunden, Mitarbeitenden, Lieferanten und Geschäftspartner sind wichtig und tragen ihren Teil zur zukunftsorientierten Transformation unserer Wirtschaftsweise bei.

Um das Potenzial von Diversität in der RECA NORM GmbH bestmöglich auszuschöpfen, sollen auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Deshalb sorgt die RECA NORM GmbH für ein Arbeitsumfeld und Rahmenbedingungen, die frei von Vorurteilen und Intoleranz sind und es jeder Person ermöglichen, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe und Religion oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen, wird daher nicht toleriert.

Gleichzeitig wird der Auf- und Ausbau des Bewusstseins für die Diversität der Mitarbeitenden und des Managements diese Entwicklung zusätzlich voranbringen. Auch bei Recruiting-Prozessen wird die Diversität gefördert.

Die RECA NORM GmbH strebt aktiv eine vielfältige Belegschaft an, wobei ein besonderer Fokus auf einem höheren Frauenanteil auf allen Hierarchieebenen, insbesondere in Führungspositionen liegt. Die RECA NORM GmbH hat neben dem bestehenden Mentoring-Programm für Potenzialträgerinnen zusätzliche Maßnahmen eingeführt, darunter den Ausbau von Diversity-Kompetenz.

Dies beinhaltet Webinare zum Thema Diversität und Inklusion für das Top-Management sowie kurze Videolehrerheiten zu verschiedenen relevanten Themen.

Ein Diversity & Inclusion Netzwerk soll die Verbindung zwischen den Gesellschaften der Gruppe stärken und den Austausch bewährter Praktiken fördern.





Echte, nachhaltige Transformation beginnt zuerst im Kopf. Daher verändern wir aktiv unsere Denk- und Arbeitsweise.

New Work als transformative Umgebung

Kreative, innovative und praxisorientierte Lösungen für unsere Transformationsaufgabe hin zur zirkulären Wirtschaft zu entwickeln steht zunehmend im Fokus des täglichen Handelns in der RECA NORM GmbH.

Der Ansatz „New Work“ begleitet diese Transformation der Arbeitswelt, die durch neue Anforderungen sowie sich verändernde Bedürfnisse der Arbeitnehmenden getrieben wird. Er soll das Verständnis von Arbeit unter dem Einfluss von Digitalisierung, vielfältig ausgeprägten Lebensmodellen und neuartigen Arbeitsstrukturen neu definieren.

Es werden neue Wege eingeschlagen, um die Arbeitswelt der RECA NORM GmbH noch innovativer, attraktiver, flexibler und bedürfnisorientierter zu gestalten. Das umfasst die Bereiche des Arbeitsplatzes, der Führungskultur, der Arbeitsmethoden, des digitalen Arbeitens, der Arbeitsmodelle und Benefits.

Diese neue Führungskultur schafft eine diversitätsgerechte Lebens- und Arbeitswelt, die durch Selbstverantwortung und Befähigung jedes einzelnen Menschen ein gemeinsames Weiterentwickeln und Miteinanderwachsen ermöglicht. Die Verankerung einer menschen- und lernorientierten Denkweise ist grundlegend hierfür.



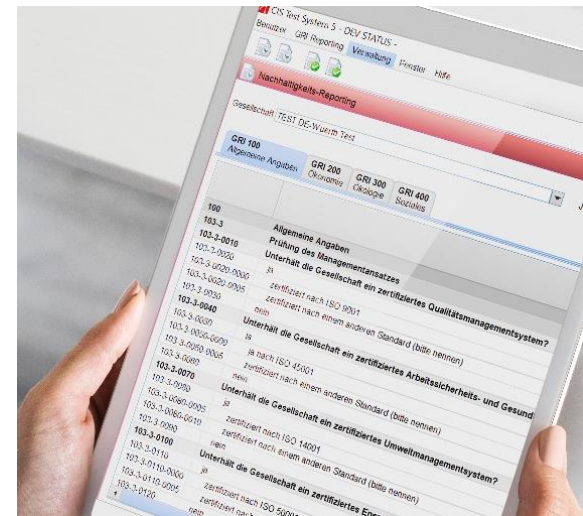
DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Ein gruppenweit einheitliches Datenmanagement liefert die notwendige Nachhaltigkeitssubstanz zur Absicherung der Transformationsqualität und -transparenz.

Informationstransparenz ist für die RECA NORM GmbH ein wesentliches Thema. Dem Ressourcen- und Zeitaufwand für Datengenerierung, -analyse und Berichterstattung jeder einzelnen Gesellschaft setzen wir eine effiziente Gruppenlösung entgegen. Mit dem gruppenweiten Reporting relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren nach einheitlichem GRI-Standard erreichen wir bei gleichzeitiger Schonung unserer internen Ressourcen zuverlässige, vergleichbare Datenquellen und eine Orientierung für das Nachhaltigkeitsmanagement der gesamten Gruppe.

Entwicklung der gruppenweit standardisierten Dateninfrastruktur

Zur Erreichung der gemeinsamen Ziele der Gruppe und individuellen Weiterentwicklung der nachhaltigen Transformation in den Gesellschaften greifen wir auf die vorhandene Meldestruktur zurück. Um die Vielzahl der zu erhebenden Daten effizient und leicht auswertbar zu gestalten, haben wir unser internes Melde- und Reportingsystem für ökonomische Indikatoren um die sozialen und ökologischen Indikatoren erweitert. Somit erhalten wir eine sinnvolle und integrative Lösung als Basis für ein ganzheitliches Reporting unserer Leistungs- und Transformationsindikatoren.



Einfache, interviewgeführte Abfrage aller relevanten Nachhaltigkeitsindikatoren über das gruppenweite interne Reportingtool.



DIGITALES DATENMANAGEMENT UND REPORTING

Prozesssteuerung über standardisierte Managementsysteme

Standardisierte Managementsysteme dienen als Fundament. Die implementierten Prozesse liefern eine solide Datengrundlage, aus der die relevanten Nachhaltigkeitsinformationen gezogen werden können. Durch die Einbindung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren wird eine umfassende und qualitativ hochwertige Datenbasis geschaffen.

Transformationsindikatoren als Steuerungsinstrument für nachhaltige Entwicklung

Im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsreportings wurden die bestehenden Managementprozesse ergänzt, um wertvolle Transformationsindikatoren zu liefern. Die Bausteine beinhalten die globalen Nachhaltigkeitsindikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), die Bilanzierung der Treibhausgasemissionen nach Greenhouse Gas Protocol und die strategische Orientierung an den 17 Zielen der Vereinten Nationen zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung, den Sustainable Development Goals.

Diese Bausteine sind für die Erfüllung der globalen Nachhaltigkeitsstandards notwendig. Sie dienen als Wegweiser für unser Datenmanagement. Es wurde mit den bereits bestehenden ökonomischen Indikatoren verknüpft und nun mit ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitsindikatoren in einer zentralen GRI-Datenbasis ergänzt.



FOKUS KLIMA: UNSER BEITRAG ZUM TRANS- FORMATIONSFELD KLIMA

Aktiver Klimaschutz bedeutet für die RECA NORM GmbH, das Emittieren direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette – langfristig auf ein Minimum zu reduzieren. Durch die Klimabilanzierung schaffen wir Transparenz über unsere Treibhausgasemissionen und deren Ursprung. Auf dieser Grundlage wird unsere Klimastrategie aufbauen. Das Bewusstsein für effiziente Energienutzung und Emissionsquellen, der Ausbau erneuerbarer Energien und die Umstellung des Fuhrparks auf alternative Antriebe begleiten uns auf diesem Weg.



FOKUS KLIMA

Die Vermeidung oder Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase ist erklärtes Ziel und gelebte Verantwortung aller Mitarbeitenden der RECA NORM GmbH, in allen Geschäftsprozessen.

An erster Stelle steht die Vermeidung aller schädlichen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Ist eine Vermeidung nicht möglich, strebt die RECA NORM GmbH die Reduktion auf ein Minimum an. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden auch für kleine Maßnahmen ist ein permanenter Prozess aller Führungskräfte.

Daten für eine gesteuerte Transformation, mit zielgerichteten Maßnahmen über den Managementregelkreis, ergeben sich aus der Bilanzierung unserer Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette, die sich nach dem Corporate Standard des Greenhouse Gas Protocols richtet. Die Daten der Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten befinden sich noch in der Sammlung, wobei wir erkennen, dass die Herausforderungen zur Vermeidung oder Reduktion uns vor neue Herausforderungen stellen werden.

Neben der Vermeidung schädlicher direkter oder indirekter Treibhausgasemissionen sehen wir ein großes Potenzial zur Reduzierung der Emissionen in der Nutzung der Erneuerbaren Energien. Einerseits durch die weitere Installation oder Nutzung von PV-Anlagen und andererseits durch den weiteren Bezug von Grünstrom, welcher sich im Jahr 2023 auf 1.043 MWh belief.



EMISSIONSBEREICHE

Gruppenweiter Standard nach Greenhouse Gas Protocol

SCOPE 1

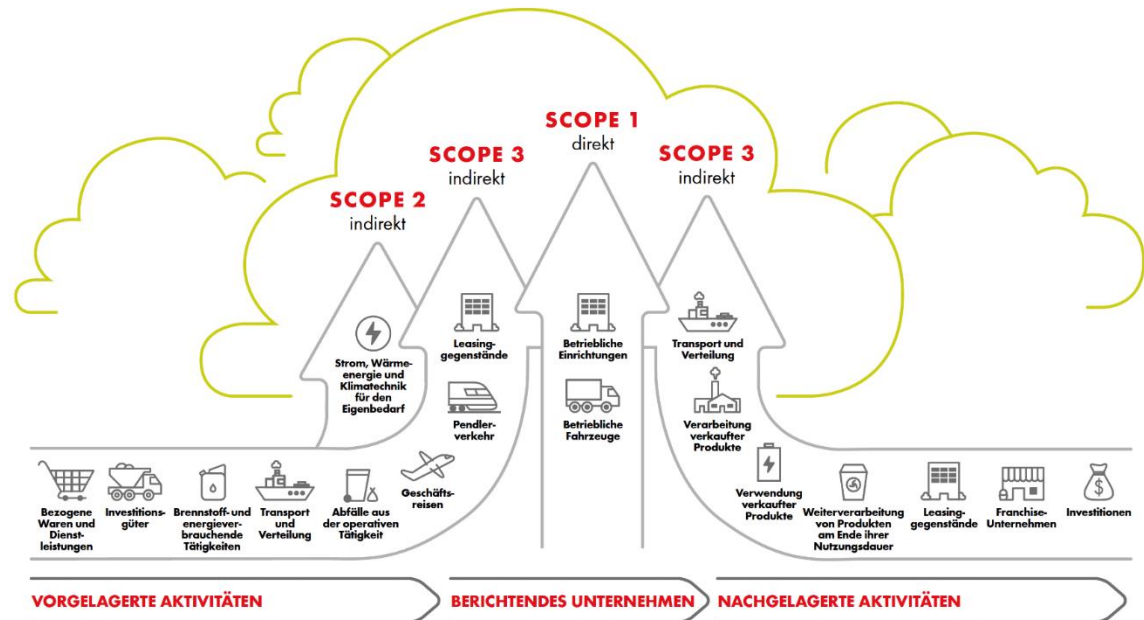
Scope 1 umfasst alle direkten, d. h. aus Quellen innerhalb des Unternehmens stammenden Emissionen, u. a. aus Stromerzeugung, durch Firmenfahrzeuge und Produktion.

SCOPE 2

Diese indirekten Emissionen entstehen durch unternehmensextern erzeugte und eingekaufte Energie, z. B. Strom, Wärme, Kälte.

SCOPE 3

Unter Scope 3 fallen alle sonstigen indirekten Emissionen. Dazu gehören Emissionen aus der Herstellung und dem Transport eingekaufter Güter, aus der Verteilung und Nutzung der Produkte und deren Entsorgung. Auch Emissionen aufgrund von Geschäftsreisen, die nicht mit eigenen Firmenfahrzeugen unternommen werden, sowie der Arbeitsweg der Mitarbeitenden zählen dazu.





Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Klima

Die folgenden Beispiele zeigen, wie wir bereits Maßnahmen umgesetzt haben, die zum Klimaschutz beitragen und was perspektivisch geplant ist.

Mit einer PV-Anlage am Hauptstandort Kupferzell mit 300 kWp können wir bereits ca. 20 % unseres dortigen jährlichen Strombedarfs aus erneuerbaren Energien decken.

Zudem nutzen wir in zwei, in 2023 neu gemieteten Liegenschaften, die Möglichkeit zum Bezug von Strom aus PV-Anlagen.

Die Installation weiterer PV-Anlagen befindetet sich in der Prüfung der baulichen Voraussetzungen der Liegenschaften in Kupferzell und Ingolstadt.





E-Bike-Leasing & jährliche Challenges und mobiles Arbeiten

Alle Mitarbeitenden der RECA NORM GmbH haben die Möglichkeit zur günstigen privaten Nutzung von E-Bikes über das Leasing-Angebot des Unternehmens.

Jährliche Challenges mit tollen Siegerpreisen unterstützen die vermehrte Nutzung des Fahrrads für den beruflichen Verkehrsweg.


Das Angebot zum mobilen Arbeiten an ca. 2 Arbeitstagen in der Woche im Home-Office trägt für eine Vielzahl an Mitarbeitenden in der Verwaltung zur Reduzierung von Fahrstrecken bei.



Insektenhotels und mehr

Auf dem Gelände des Hauptstandortes in Kupferzell sind mehrere Insektenhotels aufgebaut.

Auf den Terrassen und auf den Freiflächen sind vorzugsweise insektenfreundliche Polsterstauden, Sträucher und Bäume, z. B. Lindenbäume, gepflanzt.

A photograph of two men in a factory setting. The man on the right, who has a beard and is wearing a dark green puffer jacket with an 'ECCO' logo, is holding a black and lime green shoe component. He is smiling and looking at the other man. The man on the left is wearing a dark blue jacket and glasses, and is gesturing with his hands as if in conversation. The background shows industrial machinery and a large window.

FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN: UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONS- FELD STOFFKREISLÄUFE

Die Rohstoffe und Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt werden, sind unser Zukunftskapital und der Hebel zur Entkopplung vom endlichen Ressourcenverbrauch. Sie bilden den Kern unserer zukünftigen Wertschöpfung, indem wir Ressourcen wertschätzen, sie in Stoffkreisläufen halten und daraus immer wieder neue, intelligente Qualitätsprodukte machen. Damit schaffen wir eine gemeinsame qualitative Handlungs- und Wachstumsgrundlage mit dauerhafter Rohstoffverfügbarkeit.



FOKUS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

Begrenzte Rohstoffe und Ressourcen fordern Ideen und Wertschätzung. Für Produktion, Handel und Verbraucher erwächst daraus die Verantwortung zu gemeinsamem Handeln und einem permanenten Kreislauf der Güter.

Ressourcenverfügbarkeit und steigende Rohstoffpreise machen nachhaltiges Wirtschaften unerlässlich. Durch ein systematisches Umdenken und den Aufbau von Stoffkreisläufen entkoppeln wir unser zukünftiges Wachstum vom endlichen Ressourcenverbrauch. Mit der Umstellung unserer Wirtschaftsweise leisten wir unseren Beitrag zur Sicherung der Rohstoffverfügbarkeit auch für künftige Generationen.

In vielen kleinen Schritten nähern wir uns dieser Herausforderung. Der Einsatz von 100 % Recyclingpapier für alle Waren- und internen Schriftstücke, die Einführung neuer Versandverpackungen zur Vermeidung von Füllmaterial, Papierverpackung anstelle von Plastikverpackung und die Änderung von farbiger auf einfarbige Versandverpackung sind nur ein paar kleine Maßnahmen der letzten Monate.

Die Integration in die Management-Systeme ist erklärtes Ziel; mit der Implementierung von ISO 14001 wurde begonnen und soll 2025 abgeschlossen sein.

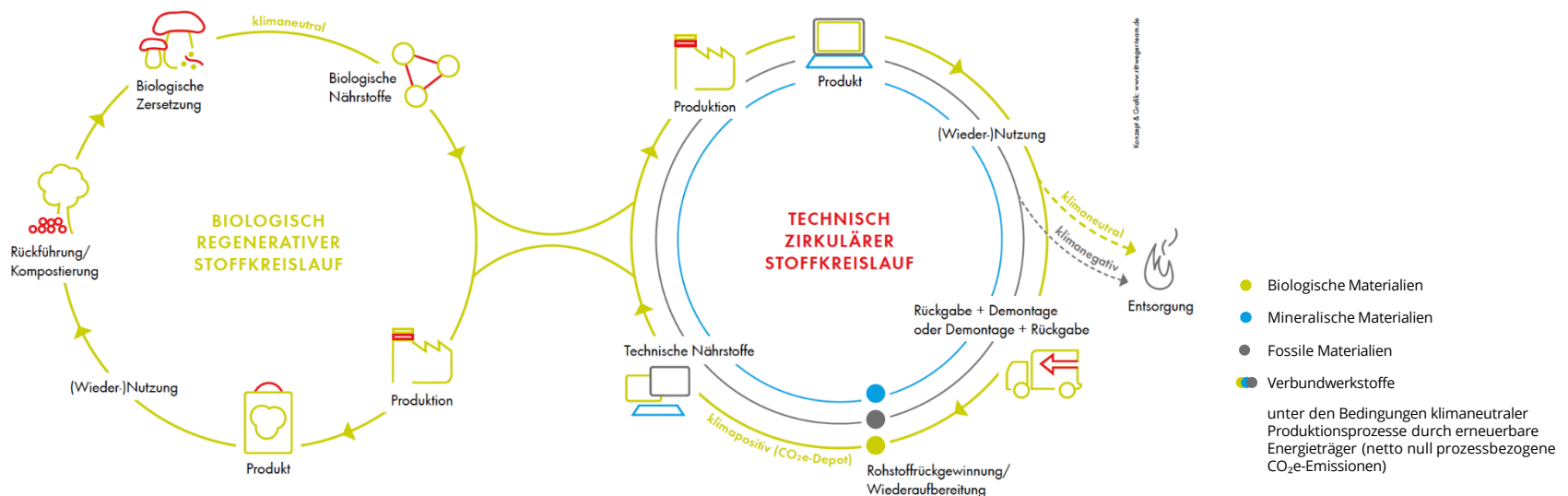


KREISLAUFVERSTÄNDNIS DER RECA GROUP

Materialfokussierte Dekarbonisierung in der zirkulären Wirtschaft

Ziel der RECA Group ist es, am Ende eines Produktlebenszyklus die Rückgewinnung nahezu aller im Produkt verbauten Materialien zu ermöglichen, um diese als Rohstoff für neue Produkte zu nutzen. Hierzu müssen die Produkte so gestaltet sein, dass sie ohne großen Aufwand in ihre Einzelbestandteile zerlegt werden, um die Rohstoffe in Kreisläufen zirkulieren zu lassen. Nach der Neutralisierung der produktionsbedingten Emissionen, resultierend aus dem Energiebedarf, betrachten wir dabei den Klima-Fußabdruck der Stoffkreisläufe nach unterschiedlichen Materialarten: biologische, mineralische und fossile Materialien sowie Verbundwerkstoffe. Während biologische Materialien in regenerativen Stoffkreisläufen natürliche

Kreislaufprozesse des Ökosystems einschließen und somit klimaneutral sind, bilden sie in technisch zirkulären Stoffkreisläufen ein CO₂e-Depot. Sie speichern zum Beispiel aus der Atmosphäre gebundenen Kohlenstoff, solange sie in diesem geschlossenen Kreislauf gehalten werden und in dieser Zeit biologisch nachwachsen. Fossile Materialien bleiben in technisch zirkulären Stoffkreisläufen solange CO₂e-neutral bis sie über eine Entsorgung den Stoffkreislauf verlassen. Dann setzen sie zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre frei und wirken klimaneutral. Mineralische Stoffe betrachten wir grundlegend als klimaneutral.





Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Rohstoffe und Ressourcen



Produktentwicklung, Produktdesign bis hin zum Produktions- und Herstellungsprozess, Ressourcenschonung, Recycling und Rohstoffrückgewinnung rücken bei uns zunehmend in den Mittelpunkt.

Die ressourcenschonende Materialauswahl der Produkte steht für uns im Focus. Hier gilt es, in Zusammenarbeit mit Kunden und Produzenten, den verstärkten Einsatz von Rezyklaten oder gänzlich neue Materialien auf den Weg zu bringen bzw. weitere Systeme zur Wiederverwendung zu installieren.





Fill-Up

Mit der reca Fillup Station, die über einen Druckluftschlauch mit dem Druckluftnetz verbunden wird, können die arecale, RECA Top Clean Zitrusreiniger, Artnr. 0895 612 500, Novaclean Bremsenreiniger, Artnr. 0895 613 500, und RECA arecal Ultra Multifunktionsöl, Artnr. 0896 621 500, direkt aus einem Kanister nachbefüllt und mit Druckluft gemischt werden. Das spart die Rohstoffe für viele Dosen und Emissionen für deren Transport.



Drucksachen, Dokumente

Das Mitarbeitermagazin "reca Intern" drucken wir auf 100 % Recyclingpapier, mit Siegel "Blauer Engel". Mit jährlich ca. 250.000 Blatt Papier sparen wir damit 2,7 t Holz und ca. 63.000 Liter Wasser.

Die Umstellung des Papiers für Warendokumente und des internen Schriftverkehrs auf 100 % Recyclingpapier ist ebenso eingeleitet.



FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS: UNSER BEITRAG ZUM TRANSFORMATIONS- FELD SOZIALE STANDARDS

Interdisziplinär und gemeinschaftlich arbeitet die RECA NORM GmbH, mit ihren Schwesterfirmen, an einem global ausgerichteten, nachhaltigen Lieferkettenmanagement, das nicht nur Lieferketteneffizienz und Lieferqualität in Beziehung setzt, sondern die Lebenswelt der Menschen, insbesondere in Ländern mit hohen sozialen Risiken, partizipativer, gerechter und sicherer mitgestaltet. Die Wahrung der Menschenrechte, gerechte Arbeitsbedingungen und der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen stehen dabei im Mittelpunkt.



FOKUS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Grundlage unseres Handelns im eigenen Geschäftsbereich und auch entlang unserer Lieferketten ist die Beachtung der Menschenrechte, von fairen Arbeitsbedingungen und des Umweltschutzes.

Unser Anspruch ist es, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich zu lassen. Soziale Gerechtigkeit und Fairness, die Minimierung sozialer Risiken und die Einhaltung von Umweltstandards im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette sind daher selbstverpflichtend. Globale Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind dabei die Leitplanken zur konsequenten Einhaltung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

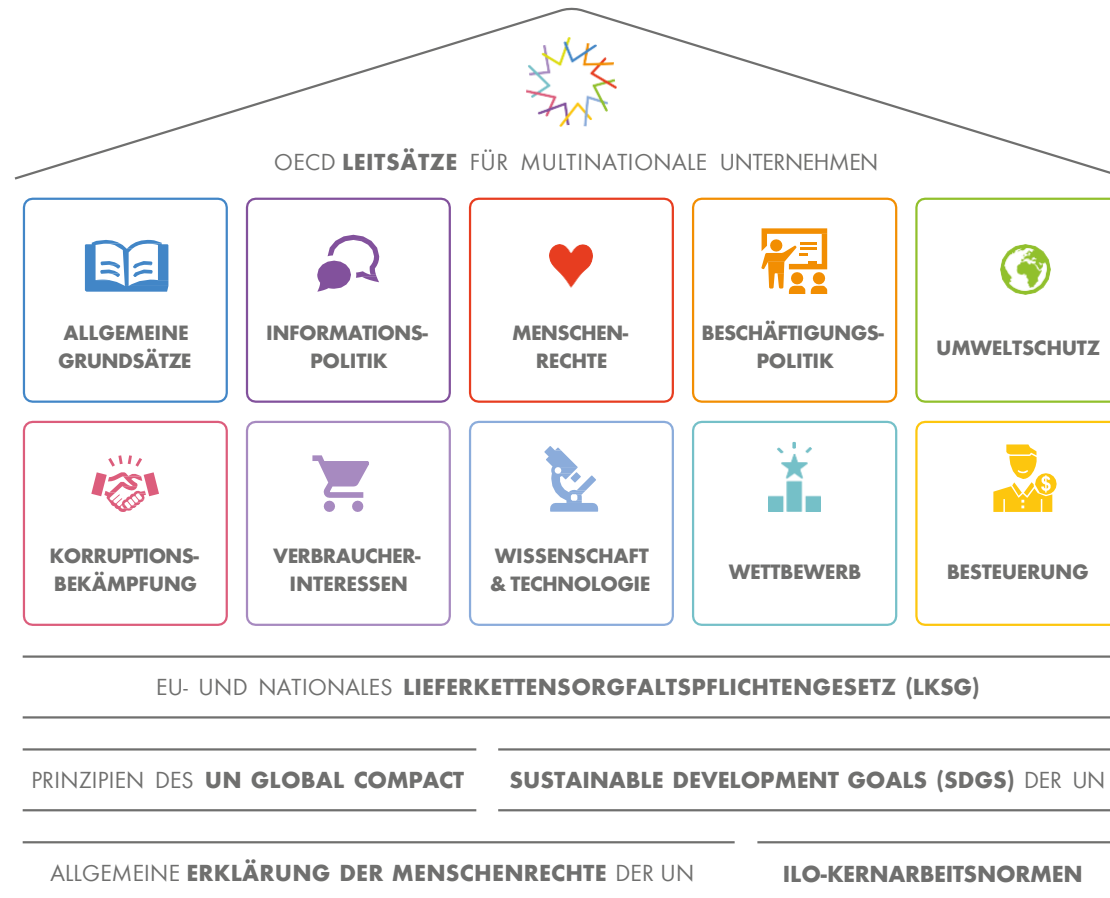
Durch globale, komplexe Wertschöpfungsketten sind wir sozialen, ökologischen und ökonomischen Risiken ausgesetzt. Internationale Menschenrechtsabkommen oder die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO) setzen Standards für grundlegende Menschenrechte und Arbeitsnormen. Die globalen Rahmenwerke für Sozial- und Umweltstandards sind unsere Leitplanken zur konsequenten Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Wir erfassen und bewerten diesbezügliche Risiken und leiten Maßnahmen zur deren Minimierung ein. Die Verbesserungen dienen einer qualitativen Entwicklung der zirkulären Wirtschaft in der RECA Group. Hinweise zu Menschenrechtsverstößen können über einen öffentlichen Beschwerde-mechanismus kundgegeben werden.



RAHMENWERKE FÜR SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten auf globaler Ebene





Unsere Projekte und Aktivitäten mit Fokus auf Sozial- und Umweltstandards



Im Bereich der Lieferketten gewinnen Sozial- und Umweltstandards zunehmend an Bedeutung. Die folgenden Beispiele zeigen, welche Maßnahmen wir bereits tätigen, um faire Arbeitsbedingungen und effektive Umweltstandards abzusichern.

- Code of Compliance
- Supplier Code of Conduct
- Whistleblower-System „SpeakUp“.

Die RECA NORM GmbH verfügt u. a. mit dem CODE OF COMPLIANCE über eine Reihe von Richtlinien, in denen entsprechende Verhaltensvorschriften formuliert sind. Alle Mitarbeitenden werden darüber informiert und geschult.

Die Einhaltung von Standards fordern wir, über deren schriftliche Bestätigung des „Supplier Code of Conduct“, auch von unseren Lieferanten.

Code of Compliance

Bei RECA NORM GmbH und in der RECA Group genießt Compliance, verbunden mit einem hohen Qualitätsanspruch, proaktivem Umweltschutz sowie bei Fragen der Mitarbeiterverantwortung und bei allen operativen Prozessen allerhöchste Priorität. Der Code of Compliance wird den Mitarbeitenden u. a. über das verpflichtende digitale Lernprogramm (lms) vorgetragen und geschult.



Supplier Code of Conduct

Der Supplier Code of Conduct wurde in 2023 um weitere Punkte ergänzt, so z. B. die Achtung der Rechte lokaler Gemeinschaften und indigener Völker. Er ist Grundlage für die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. Wir nehmen darauf Bezug in allen unseren Bestellungen. Die organisatorischen Voraussetzungen zur Einforderung der jeweilig schriftlichen Rückbestätigung befinden sich im Aufbau.



Hinweisgebersystem "SpeakUp" und Beschwerdeverfahren Lieferkette

Mit dem internetbasierten BKMS-System haben wir ein System eingerichtet, mit dem uns neben Beschäftigten der Unternehmensgruppe auch Dritte auch anonym Hinweise auf kriminelle Handlungen oder sonstige schwerwiegende Compliance-Verstöße geben können.

Zudem besteht die Möglichkeit, über die eMail-Adresse „compliance@recanorm.de“ Hinweise auf menschenrechtliche oder umweltbezogene Risiken sowie Hinweise auf Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten im eigenen Geschäftsbereich oder eines Zulieferers von uns zu senden.



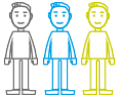
KÖNNTE. SOLLTE. MÜSSTE. MACHEN!

Das ist unser täglicher Antrieb. Nachhaltigkeit entwickeln, Potenziale erkennen, Standards und Erfolgsziele definieren – wir haben gelernt, dass eine gute Datenbasis ein wichtiger Schlüssel dazu ist. Damit bringen wir die besten Voraussetzungen mit, um zukünftig unseren Transformationsfortschritt messbar zu machen.




DATENBASIS

EIN TAG IN DER RECA NORM GMBH 2023¹⁾


Ø **0,5** Mitarbeitende

werden pro Tag neu eingestellt


Ø **2,9** Tonnen

Verpackungsmaterialien
werden pro Tag eingesetzt


Ø **0,7** Tonnen

Abfälle (Ressourcen) fallen pro Tag an


Ø **0,01** Kubikmeter

Wasser werden pro Tag verbraucht


Ø **7.552** kWh

Wärmeenergie werden pro
Tag benötigt


Ø **3,9** MWh

Strom werden täglich verbraucht

1) Alle Angaben sind Durchschnittswerte (Ø), die von den Jahresgesamtmengen aus der Datenbasis 2023 von 365 Tagen auf 1 Tag/Jahr heruntergerechnet wurden.



DATENBASIS CORPORATE GOVERNANCE

MITARBEITENDE UND DIVERSITÄT

VIELFALT DER BELEGSCHAFT

Mitarbeitende nach Geschlecht

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Mitarbeitende gesamt	100,0	1.179	1.140	+3,4
davon männlich	80,1	944	916	+3,1
weiblich	19,9	235	224	+4,9
divers	0	0	0	0

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE

Mitarbeitende in Elternzeit

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Mitarbeitende in Elternzeit gesamt	100,0	62	63	-1,6
davon männlich	66,1	41	35	+17,1
weiblich	33,9	21	28	-25,0
divers	0	0	0	0

VIELFALT IN LEITUNGSORGANEN

Anteil der Führungskräfte

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Führungskräfte gesamt	100,0	118	117	+0,9
davon männlich	89,8	106	103	+2,9
weiblich	10,2	12	14	-14,3
divers	--	--	--	--

VIELFALT DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN

	2023 in %	2023	2022	Veränd. in %
Teilzeitbeschäftigte gesamt	100,0	121	Daten nicht vergleichbar	
davon männlich	22,3	27		
weiblich	77,7	94		
divers	--	--	--	--



DATENBASIS KLIMA

KLIMABILANZ SCOPE 1 UND SCOPE 2

SCOPE 1	2023 Emissionen CO2e	2022 Emissionen CO2e
STROM		
Eigenstromproduktion aus fossilen Energieträgern	-- t	-- t
Eigenstromproduktion aus erneuerbaren Energieträgern	-- t	-- t
WÄRME		
Wärme aus fossilen Brennstoffen	588,6 t	-- t
Wärme aus erneuerbaren Energieträgern und nachwachsenden Rohstoffen ¹⁾	0 t	-- t
Kältemittel	8,87 t	-- t
MOBILITÄT		
Mobilität mit fossilen Brennstoffen	4.222,9 t	-- t
Mobilität aus erneuerbaren Energieträgern ²⁾	0 t	-- t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1	4.820,4 t	4.613,2 t

SCOPE 2	2023 Emissionen CO2e	2022 Emissionen CO2e
STROM		
Länderspezifischer Strombezug, marktbasierter Methode ³⁾	44,9 t	-- t
Ökostrombezug aus erneuerbaren Energieträgern, marktbasierter Methode	0 t	-- t
WÄRME		
Extern bereitgestellte Wärme	7,3 t	-- t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 2	80 t	-- t
GESAMTEMISSIONEN SCOPE 1+2	4.900,4 t	4.613,2 t

4,2 g

CO₂e-Emissionen pro Mitarbeitenden 2023
(2022: [0,0] t/MA)

18.849 kWh

Gesamtenergieverbrauch pro Mitarbeitenden 2023
(2022: [0.000] kWh/MA)

20,3 g

CO₂e-Emissionen pro Euro Umsatz 2023
(2022: 19,4g/EUR)

0,1 kWh

Gesamtenergieverbrauch pro Euro Umsatz 2023
(2022: 0,1 kWh/EUR)

[3) Durch die hohe Diversität an Standorten in unterschiedlichen Ländern berechnen wir die länderspezifischen Emissionen für Strom, Erdgas und Heizöl anhand von offiziellen Durchschnittswerten. Dadurch orientiert sich die Berechnung des länderspezifischen Strommixes an der standortbasierten Methode und die Berechnung des Ökostroms an der marktbasierter Methode.]

Berechnungsgrundlagen der Klimabilanzen Würth-Gruppe: Die Berechnung der CO₂e-Emissionen erfolgt auf Grundlage der erfassten Energieverbrauchsdaten und anerkannter Emissionsfaktoren der Internationalen Energie-Agentur IEA, <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2022>; <https://www.iea.org/data-and-statistics/data-product/emissions-factors-2023>

1) Biogas und Hackschnitzel
2) Strom = 0, Wasserstoff noch nicht kalkuliert
Datenquellen: IEA 2023, IEA 2022, IPCC, DEFRA 2023, DEFRA 2022



DATENBASIS ROHSTOFFE UND RESSOURCEN

VERPACKUNGEN, ABFÄLLE UND NATÜRLICHE RESSOURCEN

VERPACKUNGSMATERIALIEN ¹⁾

Gesamtgewicht der eingesetzten Verpackungsmaterialien in Tonnen (t)

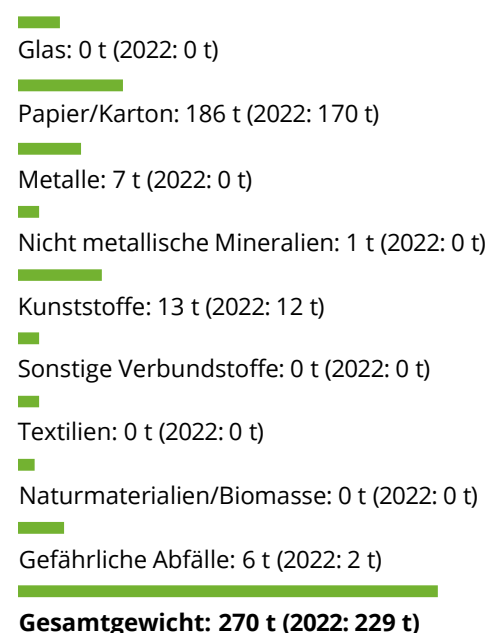
	2023	2022
Glas	0	0
Papier, Pappe, Karton	1.041	1.097
Eisenmetalle	0	0
Aluminium	0	0
Kunststoffe	15	124
Sonstige Verbundstoffe	0	0
Textile Stoffe	0	0
andere	0	0
Gesamtgewicht	1.056	1.344
Davon eingesetztes recyceltes Material	Keine Daten	Keine Daten

WASSER

	2023 in Liter	2022 in Liter	Veränd. in %
Wasserentnahme	2.961	Keine Daten	--
Wasserrückführung	2.961	Keine Daten	--
Wasserverbrauch ²⁾	0	Keine Daten	--

ABFALLARTEN

Gesamtgewicht



1) Abweichungen innerhalb der Einzelergebnisse und des Gesamtergebnisses aufgrund von Forderungen

2) Berechnung des Wasserverbrauchs: Wasserentnahme minus Wasserrückführung



DATENBASIS SOZIAL- UND UMWELTSTANDARDS

SOZIALE STANDARDS

ARBEITS - UND GESUNDHEITSSCHUTZ

	2023	2022
Gesundheitsquote (in %)	93,9	93,0
Meldepflichtige Unfälle (Anzahl)	17	13
Unfallbedingte Ausfalltage	162	134

PROZESS - UND QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEME 2023

standardisiertes Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001
--

ÜBERPRÜFUNG LIEFERANTEN

	2023	2022
Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	80,6	--
Anteil aller Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	Keine Daten vorhanden	--
Anteil aller Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Keine Daten vorhanden	--



ANHANG GLOSSAR

Gut zu wissen – Begriffe für ein gemeinsames Grundverständnis

B

Biodiversität

Umfasst folgende Aspekte: Die biologische Vielfalt, den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Natur sowie Umweltschutzaspekte. Dabei stellt die biologische Vielfalt ein essenzielles Fundament unseres Lebens dar, welches wir zum Überleben benötigen, aber zugleich dauerhaft schützen müssen.

C

Code of Compliance

Grundsätze und Verhaltensregeln für Unternehmen und Geschäftspartner für ein verantwortliches, ethisch korrektes und integrires Verhalten.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Ist eine Richtlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung, die im April 2021 von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde und die bisher geltende „Non-Financial Reporting Directive“ (NFRD) ablösen soll. Es müssen beispielsweise Angaben im Bereich Umwelt, Arbeitnehmende und Sozialbelange gemacht werden.

CO₂-Äquivalente (CO₂e)

Ist eine Maßeinheit für die Vergleichbarkeit der

Klimawirkung aller Treibhausgase. Die Umrechnung in CO₂-Äquivalente gibt an, wie stark ein Treibhausgas im Vergleich zur gleichen Menge CO₂ in einer bestimmten Zeit zur Erderwärmung beiträgt.

CO₂-neutral

Umfasst nur die Kohlenstoffdioxid-Emissionen (CO₂) und klammert andere Treibhausgase aus. Es wird kein zusätzliches CO₂ emittiert oder CO₂-Emissionen werden vollständig kompensiert.

CO₂-Senke/Kohlenstoffsenke

Bezeichnet natürliche Ökosysteme, wie beispielsweise Wälder und Moore, die in der Lage sind, CO₂ aus der Luft aufzunehmen und zu speichern. Dies funktioniert nur, solange die Ökosysteme intakt sind.

D

Dekarbonisierung

Ist die Abkehr der Wirtschaft von der Nutzung kohlenstoffhaltiger Energieträger. Dies beinhaltet nicht nur die Reduktion von Kohlenstoffdioxidemissionen, sondern von allen Treibhausgasen.

Diversität und Inklusion

Bezeichnet die Vielfalt von Menschen und Lebensformen und Ansätze, diese bewusst zu fördern. Diversität zielt auf die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft und Hautfarbe, Alter, Behinderung, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder allen Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen. Inklusion bezieht sich auf eine wertschätzende, konstruktive Miteinbeziehung aller Diversitäten innerhalb einer Organisation, insbesondere die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten.

E

European Green Deal (2019)

Soll in Europa den Übergang zu einer ressourceneffizienten, modernen und wettbewerbsfähigen Wirtschaft schaffen, die bis 2050 keine Nettotreibhausgase mehr ausstößt, ihr Wachstum von der Ressourcennutzung abkoppelt, niemanden, weder Mensch noch Region, im Stich lässt. Er beinhaltet verschiedene Maßnahmenpakete, unter anderem auch zur Erreichung des Ziels, bis 2030, im Vergleich zu 1990, 55 % weniger Emissionen auszustoßen.



G

Generationengerechtigkeit

Bezeichnet die Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen und fordert, dass jede Generation so verantwortungsvoll leben soll, dass nachfolgenden Generationen keine unzumutbaren Lasten aufgebürdet werden.

Greenhouse Gas Protocol/ GHG Protocol (Scope 1 – 3)

Ist ein internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. Ziel ist die Berechnung der Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette sowie deren transparente Berichterstattung.

Im GHG Protocol werden die Treibhausgasemissionen in drei Kategorien, sogenannte „Scopes“, unterteilt:

- Scope 1: umfasst alle direkten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Stromerzeugung, Firmenfahrzeuge oder Produktion)
- Scope 2: umfasst alle indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. unternehmensextern erzeugte und gekaufte Energie)
- Scope 3: umfasst alle sonstigen indirekten Emissionen eines Unternehmens (z. B. Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Herstellung und Transport eingekaufter Güter)

I

ILO-Kernarbeitsnormen

Definiert Sozialstandards im Rahmen der Welt handelsordnung zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen und Schutzmaßnahmen hinsichtlich Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung.

ISO 9001

Ist eine Norm, die die Anforderungen zur Umsetzung eines allgemein anerkannten Qualitätsmanagementsystems in Unternehmen festlegt. Kern ist die Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses (KVP).

ISO 14001

Ist der internationale Standard für Umweltmanagementsysteme zur Planung, Durchführung, Kontrolle und Verbesserung der Umweltleistung, -ziele und -verpflichtungen in Organisationen.

K

Klimaschutz

Ist der übergreifende Begriff von verschiedenen Maßnahmen die angewendet werden, um dem Klimawandel sowie der damit verbundenen Erderwärmung entgegen zu wirken. Dabei setzen wir vor allem auf eine aktive Reduktion direkter und indirekter klimaschädlicher Treibhausgase – auch entlang der Lieferkette.

M

Marktbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die Emissionsfaktoren des jeweiligen Stromlieferanten bezieht, siehe auch Standortbasierte Methode.

Ö

Ökostrom/Grünstrom

Bezeichnet elektrische Energie, die nicht aus fossilen Energien gewonnen wird. Darunter fällt z. B. der erzeugte Strom aus Wind-/Wasserkraft, Solarenergie.



P

Produktlebenszyklus

Ist die Zeitspanne, die ein Produkt von der Markteinführung bis zum Marktaustritt beschreibt. Der Zyklus lässt sich in fünf unterschiedliche Phasen unterteilen (z. B. Wachstums- oder Sättigungsphase). Um eine nachhaltige Produktion zu schaffen, reicht es nicht aus, nur die Herstellungsphase des Produkts zu betrachten. Es muss der gesamte Lebenszyklus in die Analyse und Bewertung einbezogen werden.

R

Recyclingfähigkeit

Beschreibt die Eignung eines Produktes oder Materials, zu einer Neuware oder ähnlichen Anwendung verarbeitet zu werden.

Rezyklate/Sekundärmaterialien

Sind Rohstoffe, die durch Aufarbeitung aus entsorgtem Material gewonnen werden. Sie dienen als Ausgangsstoffe für neue Produkte/ Verpackungen und unterscheiden sich so vom primären (aus der Natur gewonnenen) Rohstoff. Es wird zwischen Sekundärmaterial aus Haushaltsabfällen (Post-Consumer- Rezyklat, PCR) und solchem aus Produktionsabfällen (Post-Industrial-Rezyklat, PIR) unterschieden.

S

Standortbasierte Methode

Ist eine von zwei in Scope 2 (GHG-Protocol) definierten Berechnungsmethoden der indirekten Emissionen der Stromerzeugung, die sich auf die durchschnittlichen Werte des Verbrauchsorts bezieht, siehe auch M – Marktbasierte Methode.

Supplier Code of Conduct

Ist ein Verhaltenskodex für Zulieferer und fester Bestandteil eines jeden Lieferantenvertrages. Inhaltlich basieren die Anforderungen des RECA Supplier Code of Conduct auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, auf den Kernarbeitsnormen der International Labour Organization (ILO), auf den zehn Prinzipien des UN Global Compact und auf den Rio-Erklärungen über Umwelt und Entwicklung.

T

(Nachhaltige) Transformation

Beschreibt den fundamentalen Wandel des bisherigen Ressourcen verbrauchenden Wirtschaftssystems hin zu einer Ressourcen bewahrenden Handlungsweise. Ein weiteres Ziel der nachhaltigen Transformation ist die Reduktion der Treibhausgasemissionen. Gleichzeitig sollen ökologische und soziale Auswirkungen des Klimawandels effektiv gemildert werden, um die Lebensbedingungen auf der Erde zu sichern und

zu verbessern. Das verlangt ein Umdenken in den meisten Wirtschafts- und Lebensbereichen – mit innovativen Technologiesprüngen, einem Wechsel vom linearen zum Kreislaufmodell, sozialer Ausbalancierung und internationaler Zusammenarbeit.

Z

Zirkuläre Wirtschaftsweise

oder auch Kreislaufwirtschaft bzw. auf Englisch „Circular Economy“ ist ein regeneratives Wirtschaftssystem, in welchem Rohstoffe, Materialien und Produkte nach der Nutzung in Kreisläufen zirkulieren, um einen möglichst langen Lebenszyklus zu erhalten. Dabei findet keine Entsorgung mehr statt, sondern alle Ressourcen werden wiederverwendet, repariert oder recycelt.



IMPRESSUM

Herausgeber

RECA NORM GmbH
Am Wasserturm 4
74635 Kupferzell
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Alexander Retzbach
Geschäftsführung

Redaktion und Mitwirkende

Veronika Nicklas – Nachhaltigkeits-Management

Digitale Version

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist online abrufbar unter:
www.recanorm.de

Sämtliche Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Bildnachweise:

RECA NORM GmbH
Adolf Würth GmbH & Co. KG

Irrtümer behalten wir uns vor, für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Personenbezeichnungen wurden, wo grammatikalisch möglich, geschlechtsneutral formuliert, um eine diskriminierungsfreie Sprache zu erreichen. Das generische Maskulinum wurde nur verwendet im Zusammenhang mit Wirtschaftssubjekten, also Kunden-, Dienstleistungs- oder Lieferunternehmen. Sämtliche Rollenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

© RECA NORM GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Stand: 07/2024

